




## Entwicklung des Auftragseingangs in der Industrie im November 2012

Entwicklung des Auftragseingangs in der Industrie im November 2012  
Die Auftragseingänge in der Industrie gingen im November vorläufigen Angaben zufolge [1] preis-, kalender- und saisonbereinigt [2] gegenüber dem Vormonat um 1,8 % zurück. Im Vormonat waren sie um 3,8 % angestiegen. Der Umfang an Großaufträgen war erneut unterdurchschnittlich. Spiegelbildlich zum Vormonat war der aktuelle Rückgang auf eine verminderte Auslandsnachfrage (-4,1 %) zurückzuführen. Die Auftragseingänge aus dem Inland nahmen dagegen um 1,3 % zu. In den industriellen Hauptgruppen verzeichneten die Hersteller von Vorleistungsgütern einen Zuwachs ihrer Bestellungen um 0,2 %. Die Produzenten von Investitions- und Konsumgütern verbuchten dagegen 3,1 % bzw. 1,6 % weniger Aufträge als im Oktober. Im Zweimonatsvergleich Oktober/November gegenüber August/September stieg die Nachfrage nach Industriegütern um 1,6 % an. Zurückzuführen war dies auf ein Auftragsplus von 2,8 % aus dem Ausland, während die Bestellungen aus dem Inland mit -0,1 % geringfügig schwächer ausfielen. Die Auftragseingänge von Vorleistungs- und Investitionsgütern erhöhten sich um 1,0 % bzw. 2,2 %. Die Nachfrage nach Konsumgütern nahm hingegen um 0,2 % ab. Ihren Vorjahresstand unterschritten die Bestellungen in der Industrie im Oktober/November um 1,7 %. Dabei blieben die Bestellungen aus dem Inland um 5,8 % hinter ihrem Vorjahresniveau zurück und die aus dem Ausland stiegen um 1,6 % an. Ein Rückgang der Bestellungen nach einem kräftigen Nachfrageschub im Vormonat ist nicht ungewöhnlich. Trotz der aktuellen Abschwächung befindet sich das Auftragsvolumen im November auf dem Niveau des dritten Quartals. Insgesamt scheint sich die Nachfrage damit zu stabilisieren. Hierauf deutet auch die leichte Aufhellung von Stimmungsindikatoren hin. [1] Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank. [2] Verfahren Census X-12-ARIMA.  
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an: Pressestelle des BMWi  
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131  
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de  


### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe